

Füreinander aufmerksam - Gott ist nahe -



Adventwoche

Zum Weiterdenken ...

für Erwachsene

Füreinander aufmerksam

Die Zeit des Advents lädt uns jedes Jahr ein innezuhalten, unser Leben neu auszurichten und aufzubrechen – aber wohin sollen wir gehen?

Die hl. Mutter Teresa von Kalkutta kann uns mit folgendem Zitat vielleicht eine Antwort darauf geben. Sie sagt: „Es geht nicht um das, was wir tun oder wieviel wir tun. Sondern darum, wieviel Liebe wir in das Tun legen“.

Von Bedeutung ist die Haltung der Liebe in unseren täglichen Begegnungen, sei es in unserer Familie, am Arbeitsplatz, ... dort wo wir sind. Dies kann konkret heißen: in Wertschätzung und Dankbarkeit einander begegnen, aufmerksam füreinander sein, sich einfülen und mitfühlen, sich versöhnen, ... der Anwesenheit Gottes Raum schenken, denn Gott will auch im Mitmenschen bei uns ankommen.

Begegnung

Es gibt Worte,
die leuchten,
und Taten,
die wie Sterne
vom Himmel fallen -
wenn Türen
sich öffnen
und Menschen
einander begegnen.
(Christa Spilling-Nöcker)

Jede Begegnung mit einem Menschen ist ein Abenteuer, ein Ankommen Gottes bei uns.
(Anselm Grün)

Entzünden der ersten Kerze am Adventkranz

Geschichte: Jakob malt ein Weihnachtsbild

Jakob zeichnet und malt für Weihnachten. Tante Helli wünscht sich ein Kripplerl mit Jesuskind, Esel und Ochs. Onkel Fritz wünscht sich Hirten auf dem Weg nach Bethlehem. Die Omama hätte gerne einen Engel, der freundlich dreinschaut und „Fürchtet euch nicht“ sagt. Jakob zeichnet eine Sprechblase vor den Mund des Engels und schreibt „Fürchtet euch nicht“ hinein.

Dann sagt er zu Katharina: „Jetzt hab' ich für alle ein schönes Geschenk!“ „Nur für das Geburtstagskind noch nicht!“ sagt Katharina. „Für Jesus. Er hat zu Weihnachten Geburtstag. Eigentlich müsste man ihm etwas schenken!“ „Meinst du, er hätte Freude mit einem Bild?“ fragt Jakob. „Wenn es sehr schön und bunt ist – warum nicht!“, sagt Katharina.

Jakob nimmt ein neues Zeichenblatt. Er zeichnet einen Christbaum mit vielen Kerzen und Kugeln und Zuckerln in Fransenpapier. „Ich helf' dir“, sagt Katharina. Sie malt Tupfen und Sterne auf die Kugeln und um jede Kerze einen gelben Schein. „So“, sagt sie. „Jetzt bring ihm das Geschenk! Bring's ihm in die Kirche!“

Jakob geht zur Kirche, aber das Tor ist verschlossen. Jakob steht auf der Straße und überlegt, was er tun soll. Das Christbaumbild flattert im Wind, er muss es mit beiden Händen halten. Eine alte Frau bleibt neben ihm stehen. „So eine lustige bunte Zeichnung!“ sagt sie. „Das ist wohl ein Weihnachtsgeschenk?“ „Ja“, sagt Jakob. Und dann hält er der alten Frau die Zeichnung hin. „Ich schenk' sie Ihnen!“ „Nein, so etwas!“ ruft die alte Frau. „So eine Überraschung...danke...“

Jakob rennt nach Hause. Katharina wartet schon auf ihn. „Na?“, fragt Katharina. „Der Christbaum hat Jesus gut gefallen“, sagt Jakob. „Weißt du das bestimmt?“, fragt Katharina. „Ja“, sagt Jakob. „Er hat's mir ausrichten lassen!“



Lene Mayer-Skumanz, Jakob malt ein Weihnachtsbild, aus: Jakob und Katharina, Herder Verlag 1987

Lied:

Advent, Advent, Advent

In der Heiligen Schrift lesen wir:

Euch aber lasse der Herr wachsen und reich werden in der Liebe zueinander und zu allen.
1 Thess 3,12a

Gebet:

Guter Gott,
segne unser Miteinander.
Öffne unsere Herzen für dich
und lass uns füreinander ein heller Stern sein,
damit die Welt um uns und in uns hell wird,
darum bitten wir dich. Amen

Lied:

Ein gutes Herz das schenk uns heute

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen

Bastelarbeit: Herzen

Hinweis für alle vier Wochen: Ein kahler Zweig wird zum Aufhängen der verschiedenen Bastelarbeiten dieser Adventszeit benötigt. Er kann in eine Vase gegeben werden oder auch frei in der Wohnung hängen.

Material:

rotes oder goldenes Papier, Band zum Aufhängen, Klebstoff, Schere, Lineal, Goldstift.

Arbeitsanleitung:

1. Papierstreifen mit der Breite von 1,5 cm in folgenden Längen schneiden: 2 mal 16 cm, 2 mal 14 cm, 2 mal 11 cm, 2 mal 6 cm. Eine Seite von allen Streifen mit einem Goldstift verzieren. Die beiden 6 cm Streifen zur Seite legen.
2. Jeweils einen der 3 Streifen in unterschiedlicher Länge an den Enden zusammenkleben, dann das obere und längere Ende mit dem 6 cm Streifen zu einer Herzhälfte zusammenkleben.
3. Da wir 2 Seitenteile benötigen, wird das Ganze mit den restlichen Streifen wiederholt.
4. Das Band zum Aufhängen befestigen und anschließend die beiden Herzhälften zusammenkleben und die fertigen Herzen an den Adventzweig hängen.



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Amt für Ehe und Familie - Ufficio matrimonio e famiglia
Ofize matrimone y familia